

18 Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH



Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13
52428 Jülich
Telefon: 02461/690-180
Telefax: 02461/690-189
E-Mail: zukunftsagentur@rheinisches-revier.de
Homepage: www.rheinisches-revier.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung und die Beförderung eines konkreten und unmittelbar handlungsrelevanten Umsetzungskonzepts für den regionalen Transformationsprozess im rheinischen Braunkohlerevier. Dieser Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch - die Bündelung aller für den Strukturwandel relevanten Akteure und Initiativen im gesamten Rheinischen Revier (einheitlicher Ansprechpartner), - die Übernahme der Funktion als Schnittstelle zur EU, dem Bund, dem Land sowie zu den Bezirksregierungen, - die Initiierung von Strategie- und Leitbildprozessen zur Entwicklung und Qualifizierung strukturwirksamer Projekte.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2024 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	2,0	8
Rhein-Erft-Kreis	2,5	10
Rhein-Kreis Neuss	2,5	10
Kreis Heinsberg	2,0	8
Kreis Euskirchen	2,0	8
StädteRegion Aachen	2,0	8
Zweckverband Region Aachen	2,0	8
Stadt Mönchengladbach	2,5	10
IHK Köln	1,5	6
Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mbH	0,50	2
Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes mbH	0,25	1

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Region Köln/Bonn e.V.	0,25	1
IHK Mittlerer Niederrhein	1,25	5
HWK Aachen	0,75	3
HWK Düsseldorf	0,75	3
HWK Köln	0,50	2
IHK Aachen	1,5	6
Standort Niederrhein GmbH	0,25	1
Stammkapital	25,00	100

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2024 sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen vorhanden.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen	10.441,00 €	2.592,00 €	821,00 €	-1.771,00 €	-68,33%
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	192.260,69 €	31.899,49 €	28.691,26 €	-3.208,23 €	-10,06%
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	922.230,10 €	1.398.686,65 €	1.234.843,66 €	-163.842,99 €	-11,71%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.036,24 €	577,81 €	684,25 €	106,44 €	18,42%
Summe Aktiva	1.136.968,03 €	1.433.755,95 €	1.265.040,17 €	-168.715,78 €	-11,77%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Gewinnvortrag	37.580,68 €	43.551,33 €	53.430,02 €	9.878,69 €	22,68%
III. Jahresüberschuss	5.970,65 €	9.878,69 €	-9.707,99 €	-19.586,68 €	-198,27%
B. Rückstellungen	932.256,65 €	559.312,39 €	426.268,94 €	-133.043,45 €	-23,79%
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.258,83 €	127.243,48 €	404.339,62 €	277.096,14 €	217,77%
2. sonst. Verbindlichkeiten	40.901,22 €	668.770,06 €	365.709,58 €	-303.060,48 €	-45,32%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Summe Passiva	1.136.968,03 €	1.433.755,95 €	1.265.040,17 €	-168.715,78 €	-11,77%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	120.000,00 €	68.162,73 €	37.258,40 €	-30.904,33 €	-45,34%
2. sonstige betriebl. Erträge	5.386.695,12 €	4.889.058,89 €	5.384.607,54 €	495.548,65 €	10,14%
3. Materialaufwand	1.404.750,26 €	662.978,91 €	0,00 €	-662.978,91 €	-100,00%
4. Personalaufwand	2.752.362,22 €	3.209.699,45 €	3.400.750,17 €	191.050,72 €	5,95%
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	288.082,08 €	66.711,67 €	4.958,89 €	-61.752,78 €	-92,57%
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	1.047.354,51 €	1.004.597,14 €	2.030.986,61 €	1.026.389,47 €	102,17%
Betriebsergebnis	14.146,05 €	13.234,45 €	-14.829,73 €	-28.064,18 €	-212,05%
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,07 €	676,10 €	6.727,65 €	6.051,55 €	895,07%
8. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5.280,79 €	1.291,43 €	1.596,00 €	304,57 €	23,58%
Finanzergebnis	-5.280,72 €	-615,33 €	5.131,65 €	5.746,98 €	-933,97%
				0,00 €	
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	8.865,33 €	12.619,12 €	-9.698,08 €	-22.317,20 €	-176,85%
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	2.894,68 €	2.730,43 €	-0,09 €	-2.730,52 €	-100,00%
10. Sonstige Steuern	0,00 €	10,00 €	10,00 €	0,00 €	
Jahresergebnis	5.970,65 €	9.878,69 €	-9.708,17 €	-19.586,86 €	-198,27%

g) Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Das Unternehmen hat seinen Geschäftsbetrieb am 1.4.2014 als „IRR Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH“ aufgenommen und seitdem stetig fortentwickelt. Am 21.12.2020 wurde die erste Änderung des Gesellschaftsvertrags unterzeichnet, welche u.a. die Umfirmierung als „Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH“ (im Handelsregister eingetragen seit Juni 2021) sowie die Erweiterung der Gesellschafter sowie Gremienmitglieder umgesetzt hat. Am 5.10.2021 wurde die zweite Änderung des Gesellschaftsvertrags unterzeichnet (im Handelsregister eingetragen seit Februar 2022), welche die Erweiterung der Gremiumsmitglieder und die Konkretisierung der Haftungskonditionen umfasste. Die Verlegung des Unternehmenssitzes vom Technologiezentrum Jülich an den Standort Brainergy Park Jülich erfolgte im März 2022. Am 5.9.2024 erfolgte im Handelsregister die seitens der Stadt Jülich angeordnete Änderung der Hausnummer auf „Am Brainergy Park 6“ (bislang 21).

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Beförderung eines konkreten und unmittelbar handlungsrelevanten Umsetzungskonzepts für den regionalen Transformationsprozess im rheinischen Braunkohlrevier. Dieser Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch die Bündelung aller für den Strukturwandel relevanten Akteure und Initiativen im gesamten Rheinischen Revier im Sinne eines einheitlichen Ansprechpartners, die Übernahme der Funktion als Schnittstelle zum Land

und den Bezirksregierungen sowie durch die Initiierung von Strategie- und Leitbildprozessen zur Entwicklung und Qualifizierung strukturwirksamer Projekte. Es betreibt die Akquise der hierzu erforderlichen Finanzmittel. Die Gesellschafter haben ihre Stammeinlage in voller Höhe eingezahlt. Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2024 25.000,00 €.

Der Zweck der Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Aufgabenerfüllung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH wird im Wege öffentlich getragener Förderprojekte und Aufträge finanziert. Mit dem im Jahr 2020 beschlossenen Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen haben Bund und Land u.a. mit der Erstellung und Umsetzung eines Wirtschafts- und Strukturprogramms (WSP) zudem langfristige Aufgaben bei der Zukunftsagentur verankert.

Im April 2021 wurde das Wirtschafts- und Strukturprogramm in der Fassung 1.1 von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung beschlossen und im Juni von der Landesregierung als inhaltliche Handlungsgrundlage für die Arbeit der Gesellschaft sowie die Ausrichtung der Förderstruktur genehmigt. Zur gleichen Zeit schlossen das Land NRW und die Zukunftsagentur als Vertreterin der Region im Strukturwandel den Reviervertrag, der die gemeinsame Zielsetzung des Strukturwandelprozesses festlegte. Dieser Vertrag wurde im Jahr 2023 infolge der Entscheidung für einen früheren Kohleausstieg im Jahr 2030 erneuert.

Die institutionelle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen wurde erstmals im Jahr 2020 bewilligt und wird seitdem jährlich fortgeschrieben. Neben weiteren Förderungen und Verträgen handelt es sich um die mit Abstand bedeutendste Finanzierungsquelle.

Darüber hinaus erfüllt die Zukunftsagentur nach wie vor weitere Aufgaben:

- Bereits seit Mitte 2018 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Bezirksregierung Köln zur Übernahme der Aufgaben des „Regionalpartners des Bundes“ im Modellvorhaben „Unternehmen Revier“, der im Jahr 2021 erneuert wurde.
- Die Zukunftsagentur unterstützte einen europaweiten Forschungsverbund als Praxispartner über ein „Consortium Agreement“ im EU- Horizon 2020-Verbundvorhaben „Carbon Intensive Regions in Transition – Unravelling the Challenges of Structural Change“ (CINTRAN) vom 3. Februar 2020. Das Projekt wurde im Jahr 2024 planmäßig abgeschlossen.
- Die Zukunftsagentur bringt sich in dem Forschungstransfer-Verbundvorhaben „Dazwischen“ seit 2020 als assoziierter Partner ohne Förderung aktiv mit ein. Verbundpartner sind die TU Dortmund, die RWTH Aachen, infas GmbH, Kreis Euskirchen und die Stadt Düren. Ziel ist die Etablierung eines Online-Rauminformationssystems (RIS) im Rheinischen Revier.
- Mit dem Zuwendungsbescheid des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle vom 16.12.2024 betreibt die Zukunftsagentur in Verbund mit der Landesgesellschaft Energy4Climat eine kommunale Kompetenz- und Beratungsstelle für Erneuerbare Energien. Diese soll Kommunen dabei unterstützen, Projekte wie Windparks, Photovoltaikanlagen oder Energiespeicher erfolgreich zu planen und umzusetzen.

Dem Gesellschaftsvertrag entsprechend werden die Projekte und Verträge in der internen Rechnungslegung, innerhalb der Wirtschaftspläne und im Jahresabschluss jeweils getrennt bzw. in getrennt ausgewiesenen Teilbudgets dargestellt.

Jährlich leisten die Gesellschafter für allgemeine Steuerungsaufgaben des Strukturwandels im Rheinischen Revier, insbesondere im Rahmen der institutionellen Förderung, einen Zuschuss, der durch die Gesellschafterversammlung im jeweiligen Wirtschaftsplan beschlossen wird. Für die Durchführung einzelner Verträge und Projekte im Bereich der Strukturentwicklung können einzelne Gesellschafter selektiv Zuschüsse bereitstellen. Im Jahr 2024 war dies nicht notwendig.

Für die nicht-förderfähigen oder nicht-erstattungsfähigen Kosten gilt eine Regelung im Gesellschaftsvertrag, wonach die Gesellschafter ohne einen expliziten Beschluss im Wirtschaftsplan insgesamt bis zu einer Grenze von 500.000 € für außerplanmäßige und nicht-förderfähige Ausgaben der GmbH haften. Alle Einnahmen, also neben den Gesellschafterbeiträgen seit dem Jahr 2023 auch etwaige Spenden müssen nach Maßgabe der Fördergeberin als Eigenanteil auf die Förderung angerechnet werden. Sie können nicht mehr, wie bis zum Jahr 2022 mit dem Beitrag der Firma RWE, zweckgebunden für die Deckung nicht förderfähiger Ausgaben verwendet werden.

Wirtschaftsbericht

A) Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage spielt infolge der Finanzierung aus öffentlichen Mitteln eine mittelbare Rolle für das Unternehmen. In dem Rahmen bestehen grundsätzlich Unsicherheiten bezüglich der Kontinuität der staatlichen Fiskalpolitik. Seltene Verwerfungen wie Wirtschaftskrisen, militärische Bündnisfälle, Pandemien, Handelskonflikte, etc. können mittel- bis langfristig immense Auswirkungen auf die politische Fähigkeit oder Bereitschaft zur Umsetzung des mit dem Strukturstärkungsgesetz vorgesehenen präventiven Transformationsprozesses haben.

Infolge der bestehenden wirtschaftlichen Stagnation ist in den nächsten Jahren nicht mit öffentlichen Mehreinnahmen oberhalb der Inflationsrate zu rechnen. Eine weitere Ausweitung der über die institutionelle Förderung finanzierten Aufgaben erscheint daher unwahrscheinlich.

Im weiteren Verlauf könnte die Gesamtwirtschaft von der Stagnation in eine Rezession übergehen. Höhere Staatsausgaben z.B. in den Bereichen der Sozialleistungen und Verteidigung könnten in Kombination mit der in der Verfassung verankerten Schuldenbremse den haushälterischen Spielraum einschränken, die tarif- und inflationsbedingten Ausgabensteigerungen öffentlicher Haushalte und damit auch der Zukunftsagentur in vollem Umfang zu tragen.

Mit dem Wechsel der Bundesregierung im Jahr 2025 ist vorläufig mit einer schuldenorientierten Fiskalpolitik zu rechnen, so dass die Folgen von Stagnation oder Rezession mittelfristig zumindest teilweise abgefedert werden können.

B) Geschäftsverlauf und Lage

Ertragslage

Die 2024 erfolgswirksam verbuchten Bundes-, Landes- und Gesellschafterzuwendungen belaufen sich auf 5,4 Mio. € (4,9 Mio. € im Jahr 2023). Der Anstieg ist auf die Landeszuschüsse zurückzuführen, während die Gesellschafterbeiträge konstant geblieben sind.

Hauptaufwandsposition sind der Personalaufwand in Höhe von 3,4 Mio. € und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Veranstaltungen, Repräsentationskosten, Fremdleistungen und Fremdarbeiten) in Höhe von rd. 2 Mio. €.

Insgesamt ergab sich für das Jahr 2024 ein geringer Fehlbetrag in Höhe von 9.707,99 €, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Finanzlage

In Ermangelung von weiteren erzielbaren externen Gewinnen bleibt die Kapitaldecke für den Fall von eventuell auftretenden strukturellen Schwierigkeiten, überraschenden Aufwendungen etc. dünn. Gleichwohl war eine ausreichende Liquidität der Gesellschaft im Berichtsjahr gegeben. Dies wird auch weiterhin erwartet.

Vermögenslage

Die Bilanzstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt verändert: Das Gesamtvermögen und -kapital ist per Saldo gegenüber dem Vorjahr von 1,43 Mio. € auf 1,26 Mio. € gesunken. Innerhalb des Gesamtvermögens ist eine Verminderung des Umlaufvermögens, insbesondere bedingt durch gesunkene liquide Mittel, um rd. 200 TEUR zu verzeichnen. Auf der Passivseite musste eine Schwächung aufgrund des Jahresfehlbetrages hingenommen werden, so dass zum Bilanzstichtag ein bilanzielles Eigenkapital von 68.722,03 € (2023: 78.430,02 €) ausgewiesen wird. Bankverbindlichkeiten sind nicht vorhanden.

Wesentliche Bilanzpositionen	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung TEUR
Anlagevermögen	0,82	2,59	-1,7
Umlaufvermögen	1.263,53	1.430,59	-167,05
Aktiva	1.265,04	1.433,76	-168,72
Eigenkapital	68,72	78,43	-9,71
Rückstellungen	426,27	559,31	-133,04
Verbindlichkeiten	770,05	796,01	-25,96
Passiva	1.265,04	1.433,76	-168,72

C) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Höhe der eingeworbenen Drittmittel: 5,1 Mio. €
- Höhe der Umsatzerlöse: 37.258,40 €

Für die interne Unternehmenssteuerung werden u.a. folgende Kennzahlen herangezogen:

- Die Anzahl der über Zuwendungsbescheide und Verträge mittelfristig abgesicherten Personalstellen als Indiz für die Deckung von Bedarfen bei Region, Bund und Land: 64 Stellen
- Die Anzahl der Beschaffungsvorgänge als Indiz für die Bereitstellung von Angeboten für die Zielgruppen des Strukturwandels: 254 Direktaufträge und Vergaben

Darüber hinaus ist Kommunikation ein wesentlicher Erfolgsfaktor, welcher sich nur bedingt über Indikatoren bzw. Kennzahlen erfassen lässt. Derzeit ist die Absicht, im Durchschnitt täglich eine Meldung einzeln oder parallel über alle unsere Kanäle (u.a. Social Media, Website, Newsletter, Print) auszuspielen.

D) Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als solide eingeschätzt. Die Zuschussentwicklung ist robust, die Ergebnisentwicklung ist konstant. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Der Firmensitz wurde im Jahr 2022 in den Brainergy Park als einem der ersten sichtbaren Transformationsstandorte verlegt. Die im Jahr 2023 abgeschlossene Erweiterung der Aufbauorganisation um eine neue mittlere Führungsebene hat eine Abteilungsstruktur etabliert, die insbesondere den konzeptionellen Anforderungen sowie der Projektinitiierung und -begleitung gerecht wird und den wachsenden Bedarfen im Bereich Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und zentral vorzuhaltenden Dienstleistungen Rechnung trägt.

Neue Anforderungen ergeben sich aus einer durch das Wirtschaftsministerium bekannt gegebenen Deckelung der institutionellen Förderung ab dem Jahr 2024. Zwar konnte diese im Jahr 2024 auskömmlich durch die Bereitstellung von Selbstbewirtschaftungsmitteln aus dem MWIKE-Budget erhöht werden, diese stehen jedoch nicht in jedem Jahr gesichert zur Verfügung. Daher müssen Fixkosten auf das Niveau reduziert werden, mit dem ein Basis-Aufgabenportfolio auch ohne Selbstbewirtschaftungsmittel geleistet werden könnte. Die Reduktion der Fixkosten betrifft insbesondere den über die institutionelle Förderung dauerhaft vorgesehenen Personalstamm, der nicht auf den angedachten Umfang anwachsen kann. Infolgedessen wurde eine Konsolidierung und Fokussierung des Aufgabenspektrums vorgenommen und im Jahr 2024 weitgehend umgesetzt. Das Aufgabenportfolio im Rahmen der institu-

tionellen Kernfinanzierung ist damit weitgehend fixiert, so dass eine Ausweitung im Wesentlichen von weiteren Förderungen und Verträgen abhängt.

Neben den dauerhaft angelegten Kernaufgaben sollen Aufbauteams neue Aktivitäten des regionalen Strukturwandels initiieren. Im Erfolgsfall können die Aufgaben im weiteren Verlauf durch eigens gegründete Gesellschaften oder durch Dritte fortgeführt werden. Dazu gehört aktuell die Weiterentwicklung der Initiative eines „Gigawattpakts“ für das Rheinische Revier im Rahmen der Kommunalen Kompetenz- und Beratungsstelle im Rheinischen Revier (KoKoBe GWP).

Chancen- und Risikobericht

Chancen der Gesellschaft bestehen in der Übernahme weiterer Aufgaben infolge der sich abzeichnenden Komplexität der mit dem Strukturwandel verbundenen Prozesse. Der Bedarf der Koordination der Aktivitäten unterschiedlicher Akteure und Maßnahmenträger wächst mit dem nahenden Ende der Braunkohleverstromung weiter an. Dies kann zu weiteren Verbundvorhaben wie der kommunalen Kompetenz- und Beratungsstelle führen als auch zu weiteren zielgruppenspezifischen Angeboten wie die Revierakademie für Strukturwandelmanagement oder die Bürgerbeteiligung im Vorfeld und zur Begleitung kommunaler Strukturwandel-Konzeptionen.

Branchenspezifische Risiken

Aufgrund des besonderen Geschäftsfeldes der Gesellschaft bestehen derzeit keine Anhaltspunkte für eine Gefährdung der Gesellschaft aus Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Zur Vermeidung von Risiken aus Zahlungsstromschwankungen besteht die Zukunftsagentur im regelmäßigen Austausch mit den zuwendungsgebenden Stellen, insbesondere der Bezirksregierung Köln zur institutionellen Förderung.

Im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken lässt sich festhalten, dass die Liquiditätslage zum Bilanzstichtag zufriedenstellend ist; dank der Kernfinanzierung über die langfristig angelegte institutionelle Förderung sind keine dauerhaften Engpässe zu erwarten.

Ertragsorientierte Risiken

Die Ergebniserwartung für die Folgejahre steht in Abhängigkeit von den Zielsetzungen und von den Vorgaben des Gesellschaftszweckes.

Das größte Risiko für den Fortbestand der Gesellschaft besteht darin, dass die Förderung nicht, nicht rechtzeitig oder nicht für alle Ausgaben durch die Zuwendungsgeberin gewährt wird. Dies betrifft insbesondere die vom Finanzvolumen dominierende institutionelle Förderung, die im Sinne einer aktualisierten Fortschreibung jährlich neu zu beantragen ist. Die institutionelle Förderung ist als Fehlbedarfsförderung konzipiert. Zunächst müssen alle gesicherten Einnahmen verwendet werden, sofern sie nicht für andere Zwecke (z.B. Projektförderungen) benötigt werden. Nicht alle Ausgaben sind förderfähig. Geht die Summe der nicht anerkannten Ausgaben und der Rückforderungen aus bereits erfolgten Förderungen über die Summe der nicht anzurechnenden Einnahmen hinaus, werden weitere Gesellschaftszuschüsse notwendig.

Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus den aus Fördermitteln realisierten Einnahmen. Da das in den letzten Jahren zurückgelegte Wachstum der Zukunftsagentur nicht mit einer Erhöhung der Gesellschafterbeiträge und Spenden einher ging, steigt das Risiko für Rückforderungen von Förderung sowie der Umfang nicht-förderfähiger Ausgaben. Dementsprechend steigt die Bedeutung der Einhaltung aller mit Fördergeldern verbundenen Abläufe und Regelungen des Zuwendungs- und Vergaberechts. Die Rückstellungen für Zuschussrisiken bilden dies ab.

Das Risikomanagement zielt zunächst auf die Verringerung der Förderschädlichkeit größerer Summen. Das beinhaltet einen starken Detailgrad bei der Offenlegung aller erwartbaren Ausgaben und Einnahmen gegenüber den zuwendungsgebenden Stellen im Rahmen der Antragstellung ex ante. Zudem werden größere Ausgabenveränderungen während des Durchführungszeitraums vorab abgestimmt. Risiken durch förderschädliche Abläufe u.a. im Rahmen größerer europaweiter Auftragsvergaben werden durch die Einbindung einer auf Verwaltungs- und Vergaberecht spezialisierten Kanzlei reduziert. Hinsichtlich einer förderrechtlich zulässigen Lösung zur Einhaltung handelsrechtlicher Vorschriften (z.B. die Bildung von Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche) konnte bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts mit der Fördergeberin noch keine Lösung gefunden werden.

Der Personalumfang im Bereich Verwaltung wurde seit dem Jahr 2021 verstärkt ausgebaut, um der gewachsenen Arbeitsquantität infolge des starken Wachstums in allen weiteren Bereichen der Zukunftsagentur gerecht zu werden. Damit einher geht eine Professionalisierung der Ablauforganisation. Mit der Einführung der eigenständigen Abteilung Organisation wurden und werden arbeitsteilige Aufgabengebiete geschaffen, in denen Mitarbeitende eine Expertise z.B. in den Bereichen Controlling, Finanzbuchhaltung, Fördermanagement, Vergabe- und Vertragsmanagement, Personalwesen sowie (IT-)Infrastruktur aufbauen und ausfüllen. Dazu wird auch das Instrumentarium auf den aktuellen Stand gebracht.

Anlässlich der Beauftragung eines neuen Steuerberaters im Jahr 2022 läuft seit dem Jahr 2023 eine Digitalisierungsoffensive, die neben der Automatisierung z.B. in der Zeitwirtschaft und Lohnbuchhaltung mehr Monitoring- und Steuerungsoptionen insbesondere mit der eigenständigen Übernahme der Buchführung im Jahr 2023 bereithält. Im Jahr 2024 gelang die Einführung einer digitalen Zeitwirtschaft, die Übernahme der Lohnbuchhaltung vom Steuerberater sowie die Zusammenarbeit mit einem IT-Systemhaus.

Im Jahr 2025 folgend ist eine grundsätzliche Neuaufstellung der gewachsenen IT-Strukturen beabsichtigt, die neben Einsparungen über automatisierte Installations- und Wartungsabläufe auch Steigerungen auf zeitgemäßere Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erzielen soll.

Insgesamt und aus Vorsichtsgründen wird für das Geschäftsjahr 2025 mit einer konstanten Ergebnisentwicklung gerechnet.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Middeldorf, Bodo	Jülich	
Aufsichtsrat:	Rhein-Erft Kreis	1 Sitz	10 %
	Rhein-Kreis Neus	1 Sitz	10 %
	Kreis Heinsberg	1 Sitz	8 %
	Kreis Düren	1 Sitz	8 %
	Kreis Euskirchen	1 Sitz	8 %
	StädteRegion Aachen	1 Sitz	8 %
	Zweckverband Region Aachen	1 Sitz	8 %
	Industrie- und Handelskammer Aachen	1 Sitz	6 %
	Industrie- und Handelskammer Köln	1 Sitz	6 %
	Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein	1 Sitz	5 %
	Handwerkskammer Aachen	1 Sitz	3 %
	Handwerkskammer zu Köln	1 Sitz	2 %
	Handwerkskammer Düsseldorf	1 Sitz	3 %
	Stadt Mönchengladbach	1 Sitz	10 %
	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	1 Sitz	
	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW	1 Sitz	
	Land Nordrhein-Westfalen	2 Sitze	
	RWE Power AG	1 Sitz	
	Bezirksregierung Köln	1 Sitz	
	Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	1 Sitz	
	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen	1 Sitz	
	Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen	1 Sitz	
	Region Köln/Bonn e.V.	1 Sitz	
	NABU-Landesverband NRW	1 Sitz	
	DGB NRW	1 Sitz	
	Stadt Bedburg	1 Sitz	
Gesellschafterversammlung:		1 Stimme	je 50 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	31.10.2025
Nolten, Dr. Ralf	Landrat	01.11.2025	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	01.03.2014	08.11.2024

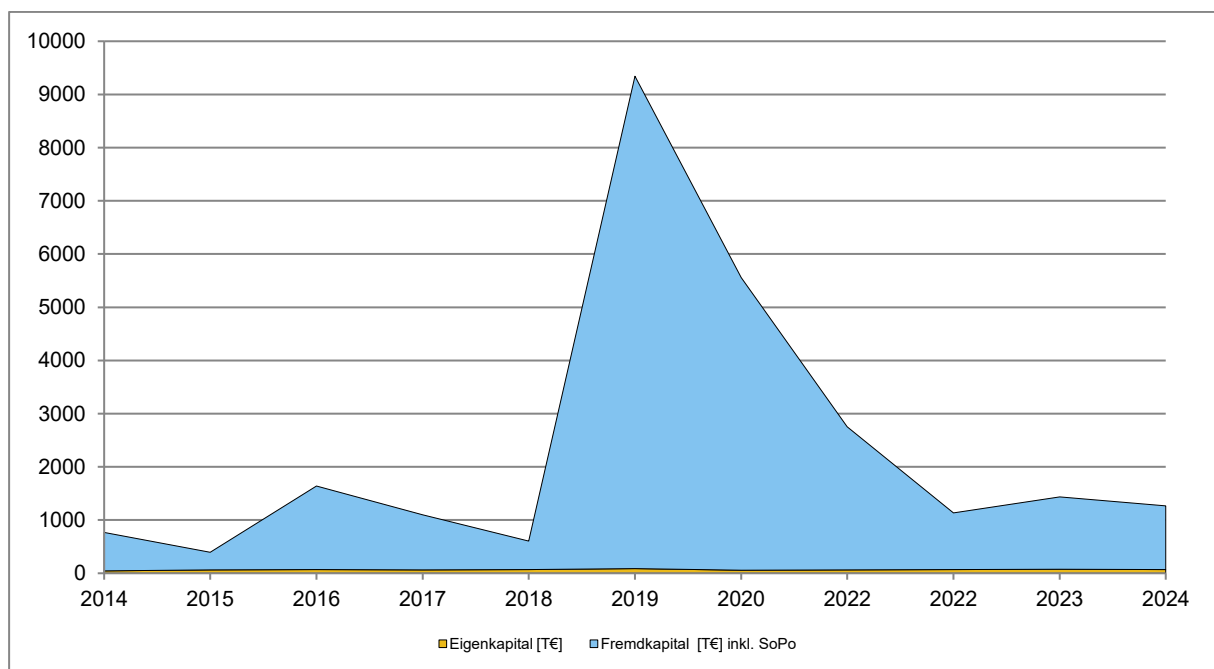
Gesellschafterversammlung:

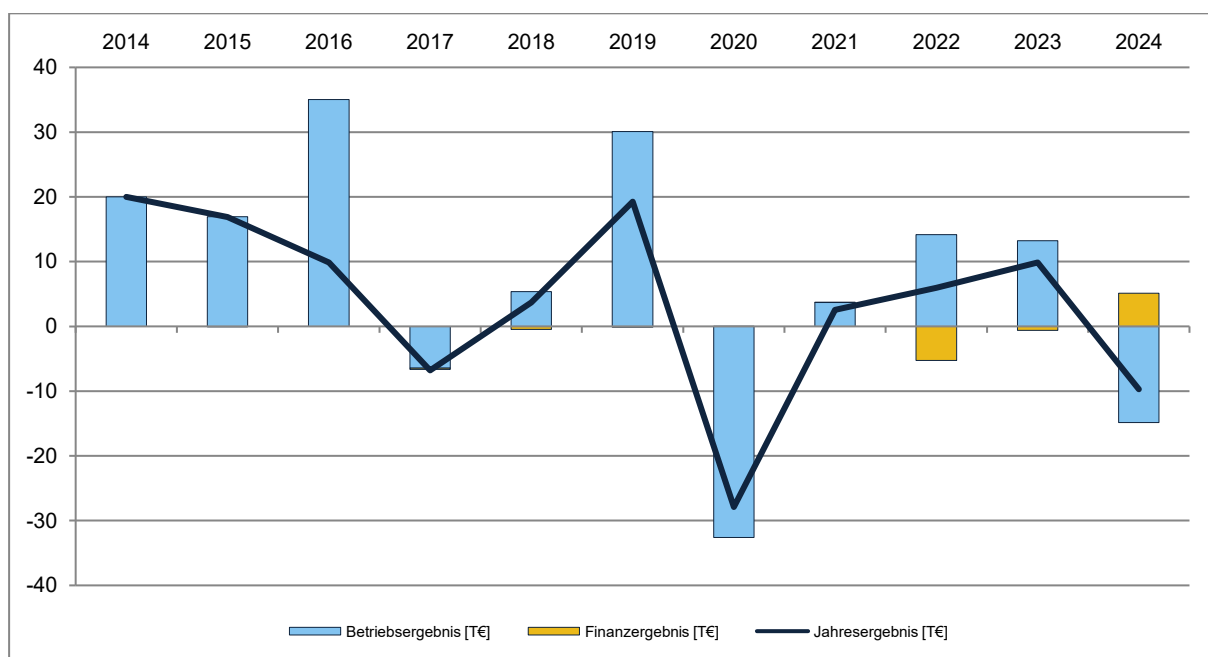
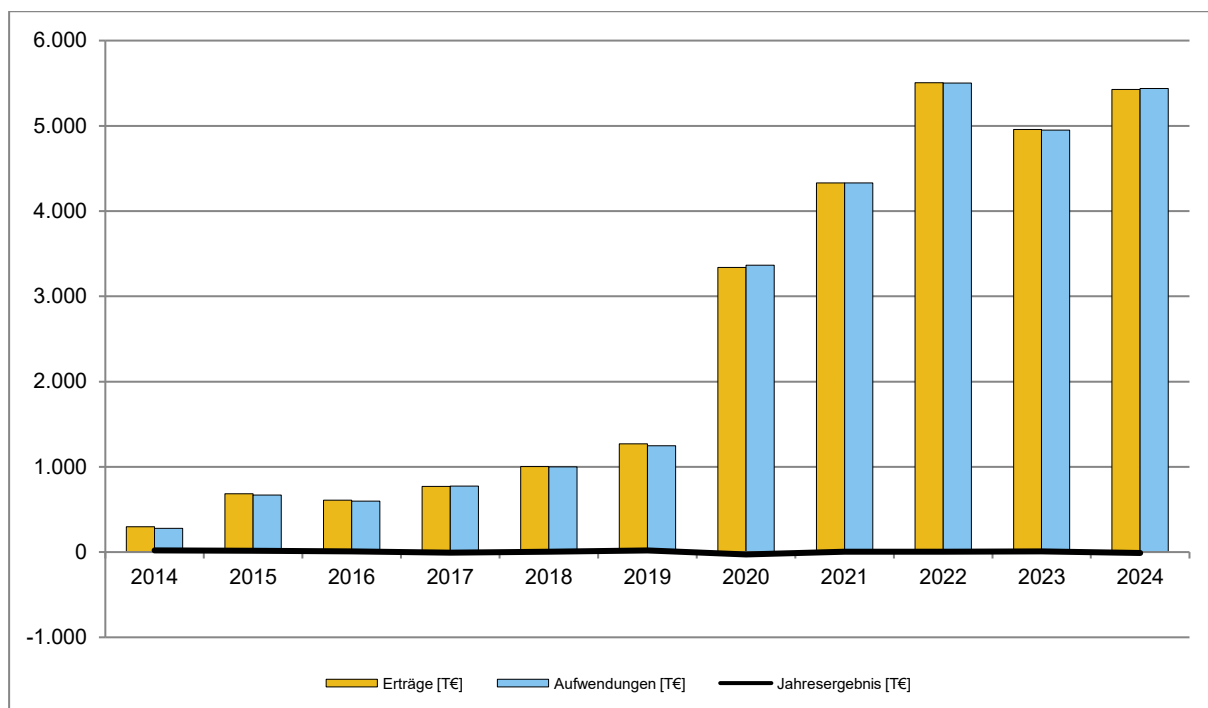
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	31.10.2025
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	23.06.2021	
Dr. Peill, Patricia (MdL)	Kreistagsmitglied	23.06.2021	
Nolten, Dr. Ralf	Landrat	01.11.2025	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	01.03.2014	08.11.2024

i) Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung
Eigenkapitalquote	6,03%	5,47%	5,43%	-0,04%
Eigenkapitalrentabilität	8,71%	12,60%	-14,13%	-26,72%
Anlagendeckungsgrad 2	656,56%	3025,85%	8370,53%	5344,68%
Verschuldungsgrad	1514,80%	1728,07%	1740,81%	12,74%
Umsatzrentabilität	11,79%	19,42%	-39,80%	-59,22%